

Informationszeitung der aktion leben kärnten  
Erscheint vierteljährlich  
Der Verein aktion leben kärnten  
finanziert seine Tätigkeit aus privaten  
Spenden und Subventionen.  
Der Verein ist weder parteilich noch  
konfessionell gebunden.



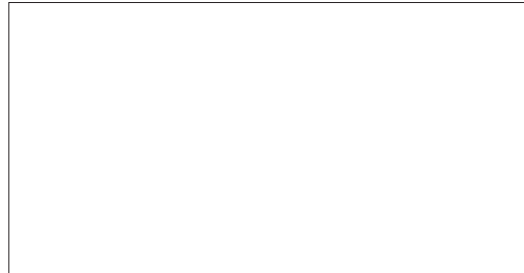
P.b.b. 02Z032677M  
Erscheinungsort Klagenfurt  
Verlagspostamt Klagenfurt

Impressum:  
Herausgeber, Eigentümer  
u. Verleger

Verein aktion leben kärnten  
Vorsitzende: Inge Rausch  
Redaktion: Gunhild Weiss

Benediktinerplatz 10,  
9020 Klagenfurt  
Tel und Fax: 0463 54 3 44  
E-Mail.: aktion.leben@aon.at  
www.aktionleben-kaernten.at  
Öffnungszeiten:  
Mo, Mi, Do : 8.00 – 11.30

SPENDENKONTO  
RBB Klagenfurt  
Konto Nr. 38 8 36,  
BLZ 39358



Kinder  
müssen Liebe  
erfahren,  
um Liebe  
zu geben.

~

Wir  
müssen nur  
aufeinander  
zugehen, um  
Hoffnung  
zu geben.





### Eine erfreuliche Begegnung

Es ist wieder Frühling im Land, die Sonne wärmt unser Herz und jeder Blick in die Welt zeigt überreiche Blütenpracht, schönsten und deutlichstes Zeichen der Fülle und Liebe Gottes, der über uns steht und für uns sorgt.

Vor kurzem traf ich eine von uns betreute junge Frau, die mir mit folgenden Worten eine Blume schenkte: „Ich bin im Elend gestanden, doch mir wurde Freundschaft angeboten, ich habe Freunde gefunden in der Verzweiflung, ich bin aufgenommen worden und habe Liebe erfahren. Weil Menschen mir Leben und Licht und Freundschaft schenken, kann ich meine Angst bezwingen.“

Ich danke Euch und wünsche Ihnen täglich warme Sonnenstrahlen, die Kraft spenden!“

Diese Blume wird in meinem Herzen für immer blühen, diese Blume reiche ich allen Förderern und Freunden unserer aktion leben weiter, denn Sie machen es mit Ihrer Hilfe möglich, dass vieles zum Blühen kommt – dafür einmal mehr herzlichen Dank!

Viele wärmende und Kraft spendende Sonnenstrahlen im erwachenden Frühling wünscht Ihnen

Ihre  
Inge Rausch  
Vorsitzende

## “Mit Kindern in die Zukunft“

Parlamentarische Bürgerinitiative (PBI)

Aktion Leben Österreich sammelt Unterschriften zu folgenden Forderungen an den Nationalrat:

- Einrichtung eines öffentlich finanzierten Hilfsfonds für Schwangere in Not
- Ständige Werbung für Schwangerenberatung
- Vielfältige Unterstützungen für Eltern von Kindern mit Behinderung
- Bestmögliche Kinderbetreuung:  
Qualitätsvolle und leistbare Betreuungsplätze
- Wahlfreiheit zwischen inner- und außerfamiliärer Betreuung

Auslöser für die Bürgerinitiative sind die vielen Fälle aus den Beratungsstellen von aktion leben, bei denen die öffentliche Hand nicht weiterhelfen konnte und nur Privatspenden Familien aus äußersten Notlagen helfen konnten.

Wir sind in der Beratung immer wieder betroffen, wie schwangere Frauen von ihrer Umgebung im Stich gelassen werden. Sie erfahren, dass es leichter ist einen Schwangerschaftsabbruch zu bekommen, als die Hilfe für ein Leben mit ihrem Kind. Es ist immer noch zu wenig bekannt, dass es Beratungsstellen gibt, die schwangeren Frauen und ihren Familie zur Seite stehen.

Bestellen Sie die Unterschriftenlisten bei aktion leben kärnten,  
benediktinerplatz 10, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,  
Telefon: 0464 54344, email: [aktion.leben@aon.at](mailto:aktion.leben@aon.at)  
download: [www.aktionleben.karnten.at](http://www.aktionleben.karnten.at)

### Susanne

Susanne hat sich für ihr Baby entschieden. Es war keine Frage für sie, so sagt sie, als sie mir gegenüber sitzt. Nicht alle haben es begrüßt, es ist das dritte Kind und viele Sorgen sprachen dagegen. Der kleine Daniel ist auch mit und spielt fröhlich mit den Autos aus unserer Spielkiste. Jetzt wird es erst schwer, sagt Susanne. Sie ist rund um die Uhr im Einsatz, ihr Mann ist krank und braucht auch ihre Unterstützung. Das Geld ist knapp. Die Blicke und Worte vieler Gutmeinender tun ihr weh, wir haben es ja gesagt, musste ein drittes Kind bei euch noch sein??? Für Susanne keine Frage, aber einmal wieder nur eine Stunde Zeit für mich, das wäre schön. Es gibt ja wohl Möglichkeiten, aber für Susanne ist das finanziell nicht drinnen. Gäbe es eine Oma oder einen Opa der sich freuen würde mit ihren beiden Mädchen und Daniel im Garten zu spielen. Ihnen Märchen vorzulesen?? Ich denke da gibt es jemanden, der das gerne tun würde, und da gibt es Kinder, die sich freuen würden? Wir würden gerne den Kontakt zu Susanne vermitteln.

### Julian

Julian hat sich tapfer ins Leben gekämpft. Als Sara sich für das Kind entschieden hat, trotz aller Schwierigkeiten. Sie hat sich gerade selbständig gemacht, Schulden, die sie aber durch ihre Arbeit gut im Griff hatte. Julian war in der Planung nicht vorgesehen. Als Sarah kam, wollte sie wissen, was alles auf sie zukommt und wie sie finanziell mit dem Kind über die Runden kommen könne. Soweit so gut. Es gab Schwierigkeiten mit Julian, er kam zu früh auf die Welt. Sarah war lange Zeit jeden Tag bei ihm und Julian hat es geschafft. Inzwischen sind beide glücklich zu Hause. Sarah sagt, Julian ist das Beste was mir passieren konnte, ich bin so froh, dass er da ist. Wir konnten Sarah mit ihrer Hilfe finanziell unterstützen, um ihr da eine große Sorge zu erleichtern.

**DANKE!**

### Sonja

Sonja kommt immer wieder, meist vor Feiertagen, vor Wochenenden, da hat sie kein Geld für ihr Kind mehr. Essen, Windeln. Wir haben inzwischen mit Sonja einen Plan gemacht, Geld einteilen, Schulden regeln. Wenn Sonja es schafft, den Plan einzuhalten, dann kann sie bald wieder aufatmen. Unser Angebot an Zeit und Unterstützung ist da.



Gunhild Weiss

- Ein Kind, das ständig kritisiert wird, lernt zu verdammen.
- Ein Kind das geschlagen wird, lernt selbst zu schlagen.
- Ein Kind das verhöhnt wird, lernt Schüchternheit.
- Ein Kind, das der Ironie ausgesetzt wird, bekommt ein schlechtes Gewissen.
- Aber ein Kind, dem mit Toleranz begegnet wird, lernt Geduld.
- Ein Kind das gelobt wird, lernt Bewertung.
- Ein Kind das Ehrlichkeit erlebt, lernt Gerechtigkeit.
- Ein Kind, das Freundlichkeit erlebt, lernt Freundschaft.
- Ein Kind, das Geborgenheit erleben darf, lernt Vertrauen.
- Ein Kind, das geliebt und umarmt wird, lernt Liebe in dieser Welt zu empfinden.







Zwei Mütter wohnen jetzt in der WG mit der kleinen Nadine und einem kleinen Erdenbürger, der sich noch im Mamabauch wohlfühlt.

Die Morgensonne scheint hell und freundlich ins Zimmer, ich denke mir: „Schade, dass es noch nicht bewohnt ist.“

### Ein Platz ist noch frei!

Das Bett ist frisch überzogen, im Gitterbett sind kleine Kuscheltierchen, wer wohl darin schlafen, lachen und weinen wird?

Der Storch, den wir vor die Haustüre stellen, wenn ein „neues“ Baby angekommen ist, steht

vor dem Kasten und freut sich, dass er bald draußen stehen wird. Im Mai kommt das Baby zur Welt.

Im Beratungszimmer sprechen die Hebamme und Anna über Geburtsvorbereitung.

Viele Fragen, Ängste, wie wird es sein?



Die kleine Nadine, hat sich gut eingewöhnt, sie ist schon wieder fast ein Jahr hier und hat ihren dritten Geburtstag gefeiert.

Jetzt ist sie im Kindergarten. Ihre Mami arbeitet, es war ein Glück, dass sie eine sichere Ar-

beit gefunden hat und nun gut den Weg wieder nach „draußen“ planen kann.

In den zwei Jahren waren schon vier Mütter und ihre Kinder in der MU-KI-WG. Kaum zu glauben, dass nach der langen Vorbereitungszeit wieder der Alltag bei uns eingekehrt ist.

Auch das ist gut so, denn Krisen, Überraschungen und neue Herausforderungen gibt es sowieso immer wieder. Dafür gibt es unser Team mit einem festen Zusammenhalt und viel Begeisterung für die Idee der MU-KI-WG.

**Schön, dass so viele geholfen haben, dass dieses Projekt MU-KI-WG nun seine Tore offen halten kann.**